

BUCHBESPRECHUNGEN

Kunst · Literatur

**Walter Abish: Wie deutsch ist es**, Roman, Aus dem Amerikanischen übersetzt von Renate Hampke, Edition Maschke, Hohenheim-Verlag, Köln-Lövenich, 1982, 362 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag, 30 DM

Man kommt ohne die grausamsten Klischees nicht aus: Daß der Autor sich einäugig fotografieren läßt, auf der hinteren Umschlagklappe, will man ihm bei diesem Klischee gerne glauben, das er von Deutschland zeichnet: Der Schriftsteller Ulrich Hargenau, dessen Vater „vom Erschießungskommando an einem frühen Augustmorgen 1944 hingerichtet wurde“, trifft auf eine angeblich schwäbische (= deutsche) Welt, inkarniert in einer Stadt, die auch noch zu allem Unglück Württemberg

**Jürgen Claus: Treffpunkt Kunst**, Gegenwart und Zukunft des Schöpferischen in Natur – Medien – Politik, Keil Verlag, Bonn, 1982, 192 Seiten, 31 Fotos, kartoniert, 19,80 DM.

Der Autor möchte die Grundlagen des Verständnisses für die Jetzt-Kunst vermitteln. Da er selbst Künstler ist, schrieb er „von innen heraus“. Das bedeutet für ihn „der Authentizität des Künstlers auch in dessen Denken Vorrang einzuräumen vor dem Raster zeitgenössi-

heißt, und stößt da auf einen der furchtbarsten Eintöpfe, aus dem deutsche Geschichte je gemacht wurde: Es gibt den Stararchitekten und Musterhemann, der am Ende vielleicht homosexuell ist, den „biedereren Kellner Franz“, der in seiner Freizeit an einem KZ-Modell aus Streichhölzern bastelt, und jenen Ulrich Hargenau (das Wort muß ein Irrtum sein), der in der Hypnose die Hand zum Hitlergruß hebt. – Nein und nochmals nein: Auch wenn dieses Buch in verschiedene Sprachen übersetzt wurde und der Autor Mitglied weiß Gott welch ehrenvoller Clubs ist, kann ich ihm nur das Klischee um die Ohren schlagen, das der böse Clémenceau von den Amerikanern erfand: Daß sie das einzige Volk seien, das von der Barbarei direkt in die Dekadenz fiel, ohne das Stadium der Zivilisation je durchlaufen zu haben. Peter Gundel, Lörrach

scher oder posthumer Interpretation“. „Von innen heraus zu schreiben ist das Vertrauen auf die positive Kreativität des Menschen“. Dieses Vertrauen zu vermitteln hat Claus sich zum Ziele gesetzt. Moderne Kunst in all ihrer Vielfalt und Vieldeutigkeit entzieht sich weitgehend einer objektiven Wertung. Die kritische Auseinandersetzung mit der Kunst kann in den Bereichen, in denen sie sich der Objektivierung entzieht, nur subjektiv erfolgen und folglich kaum zu einer einheitlichen Bewer-

tung führen. Da das eigene Urteilsvermögen das Ergebnis eines komplexen Lernprozesses ist, kann auch Kunstverständnis erlernt werden. Von der klassischen Kunst unterscheidet sich die Gegenwarts-kunst durch ein außerordentlich umfangreiches Spektrum von Ausdrucksmöglichkeiten. Claus Buch beschäftigt sich insbesondere mit den modernen Ausdrucksmöglichkeiten. Von Ernst Haeckel und der biologischen Dimension, über die Landschaftsarchitektur des Brasilianers Burle Marx bis hin zum Fernsehen als Medium für Künstler und zur Kunst als Politik spannt sich der Bogen dieses Resümées innerhalb der drei Felder Natur, Medien und Politik.

Hans Reuter, Köln

**Dominic Gill (Hrsg.): Das Große Buch vom Klavier**, Verlag Herder, Freiburg/Basel/Wien, 1983, 21,5 × 28 cm, 288 Seiten, über 80 mehrfarbige und 320 einfarbige Illustrationen, Leinen mit Schutzumschlag und Schuber, 99,50 DM

Unter Mitarbeit von 13 namhaften Experten ist dem Herausgeber das erste Werk seiner Art gelungen, welches sämtliche Aspekte des Tasteninstrumentes und seiner Geschichte in sich vereint. Der großzügig illustrierte Bildband ist ein in dieser Form umfassendes enzyklopädisches Handbuch, ein unentbehrliches Nachschlagewerk und Geschenk für alle, die mit dem Klavier und seiner Musik zu tun haben. WZ

**Deutsche Orden**, Auszeichnung für verdiente Bürger unseres Staates, Ordens-Buchverlag GmbH, 8755 Alzenau-Albstadt, 1981, 600 Seiten, über 1000 Abbildungen + 100 farbige Bildtafeln, Leinen mit Schuber, 368 DM, Leder 398 DM

Dieses originelle Werk gibt einen umfassenden und anschaulichen Überblick über die Spielarten und Geschichte der Orden. Ebenso stellt es einen Abriss der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland dar. Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik wird exemplarisch an den Leistungen von prominenten Ordensträgern aufgezeigt. Das Buch schildert zugleich die hohen Anforderungen an die Verleihung und die Leistungen, die zu hervorragenden Auszeichnungen seitens des Bundespräsidialamtes geführt haben. Die wissenschaftliche Betreuung dieses von einem Team von Autoren zusammengestellten Werkes lag bei dem Bonner Historiker Dr. Joachim Förster. Der Clou des repräsentativen Buches: Die ersten drei Seiten können individuell für den jeweiligen Ordensträger gestaltet werden, indem die Urkunde, Medaille und ein Schwarzweiß- oder Farbporträt des Geehrten abgebildet und mit dem Gesamtwerk gebunden werden. So kann das Buch dreifach genutzt werden: als Geschenk, bleibendes Andenken und historisches Dokument. HC

**Pinimenthol®-Liquidum**  
**Inhalationspackung**



W. Spitzner  
Arzneimittelfabrik GmbH  
Bunsenstraße 6-10  
7505 Ettlingen/Baden